



Vorschau

Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2019

Ausgeglichene Jahresrechnung

Wie in den letzten Jahren schliesst auch die Jahresrechnung 2018 mit einem kleinen Ertragsüberschuss ab, dies trotz tieferen Steuererträgen. Nebst der Genehmigung der Jahresrechnung werden die Stimmberechtigten über den Erlass der Ueberbauungsordnung „Widerhueb“ für den Neubau einer Pouletmasthalle und einen Verpflichtungskredit für die Sanierung der Aula-Fenster befinden.

Die Jahresrechnung 2018 schliesst im Gesamthaushalt mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 69'055 ab, dies bei einem Aufwand von rund 7,422 Mio. und einem Ertrag von rund 7,490 Mio. Franken. Im steuerfinanzierten Allgemeinen Haushalt resultiert allerdings ein Aufwandüberschuss von Fr. 10'541. Die Steuererträge sind um rund Fr. 127'000 tiefer ausgefallen als budgetiert. Der Minderertrag ist namentlich bei den Steuern der natürlichen Personen zu finden. Insbesondere bei den Einkommenssteuern wurden im Vergleich zum Budget rund Fr. 160'000 weniger eingenommen. Mitverantwortlich sind mitunter negative Korrekturen der Vorjahre, die im Mehrjahresvergleich höher ausgefallen sind. Einmalige Aspekte wie berufliche und familiäre Veränderungen, höhere Abzüge wegen Liegenschaftsunterhaltes verursachen vermutlich mehrheitlich diesen Doppelleffekt. Demgegenüber schneiden die Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall positiv ab. Insgesamt resultiert hier ein Ertragsüberschuss von rund Fr. 85'600. Das Eigenkapital per 31. Dezember 2018 beträgt rund 5,562 Mio. Franken. Die Bruttoinvestitionen betragen im Berichtsjahr 1,034 Mio. Franken. Der Gemeinderat stellt fest, dass bei allen Budgetverantwortlichen eine sehr hohe Ausgabendisziplin herrscht und mit den öffentlichen Geldern sorgfältig umgegangen wird.

UeO Widerhueb

Die Eheleute Marlies und Hans-Peter Rügsegger betreiben auf der Widerhub einen Landwirtschaftsbetrieb. Dieser besteht im Wesentlichen aus den Betriebszweigen Milchwirtschaft, Geflügelmastproduktion und Ackerbau. Die Familie Rügsegger beabsichtigt, den über 40-jährigen Betriebszweig Geflügelmast von 6'000 auf 12'000 Masttiere zu erweitern und hierfür die bestehende Halle mitsamt Wagenschopf abzubauen und an deren Standort eine neue Halle für 12'000 Masttiere zu bauen. Mit

dem erforderlichen planerischen Erlass, nämlich einer Ueberbauungsordnung, soll zudem die Grundlage geschaffen werden, bei Bedarf dereinst eine zweite Hall ebenfalls für 12'000 Masttiere zu erstellen, was einer maximalen Gesamtkapazität von 24'000 Masttieren entsprechen würde. Die Familie Rügsegger ist im Besitz einer vertraglichen Zusicherung eines Grossverteilers für die Abnahme der Masttiere. Ferner liegt ein Nachweis über die finanzielle und wirtschaftliche Tragbarkeit des Neubauprojektes vor. Das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) sowie weitere Fachstellen wie die Kantonale Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder (OLK) haben das Projekt beziehungsweise die Ueberbauungsordnung geprüft und stimmen dieser zu.

Fenstersanierung Aula

Der Aula-Neubau wurde im Herbst 1979 baubewilligt und anfangs der Achtzigerjahre in Betrieb genommen. Die Fenster und Storen stammen noch aus dieser Zeit, das heisst, sie sind rund 40-jährig. Im Verlaufe der Zeit haben die Fenster Schaden genommen und weisen Energieschwachstellen auf. Der Gemeinderat will deshalb die Fenster und Storen ersetzen. Gleichzeitig soll zur Verbesserung des Fluchtwegs von der Galerie auf der Nordseite eine Nottreppe angebaut werden. Für die Realisierung des Projektes wird ein Kredit von Fr. 168'000 beantragt.

Für Fragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:
Gemeindepräsident Urs Indermühle, 079 636 97 93
urs.indermuehle@swisscom.com